



FRAKTION IM RAT
DER BUNDESSTADT BONN

MEDIENMITTEILUNG

10.10.2023

CDU-Fraktion: Umstieg auf den ÖPNV attraktiver machen - Park & Ride Konzept jetzt entwickeln!

Umfassender Antrag der CDU-Fraktion zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV

Für die Sitzung des Stadtrates im November hat die CDU-Fraktion – neben einer Resolution in Sachen zukünftiger ÖPNV-Finanzierung - einen umfassenden Antrag zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV eingebracht. Mit diesem wird die Verwaltung aufgefordert, ein ganzheitliches Konzept zur Attraktivitätssteigerung des Umstiegs auf den ÖPNV zu entwickeln, das u. a. die Punkte Taktverdichtung, Sauberkeit, Sicherheit und Senkung des Ticketpreises umfasst.

Ein weiterer großer Baustein des Antrags betrifft die Erleichterungen beim Wechsel des Verkehrsmittels, z. B. mit Park & Ride-Anlagen und Mobilstationen. Hier fordert die CDU die Entwicklung von Park & Ride Anlagen jenseits unserer Stadtgrenzen, alternativ bzw. komplementär in allen vier Bonner Stadtbezirken. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, mit dem Rhein-Sieg-Kreis sowie den umliegenden Kommunen über mögliche Park & Ride-Flächen zu sprechen und im Falle einer Umsetzung eine Kostenbeteiligung der Stadt Bonn in Aussicht zu stellen. Auch sollen innerstädtisch günstig gelegene Flächen auf ihre Park & Ride-Tauglichkeit, inkl. Errichtung von Parkhäusern, geprüft werden.

CDU-Ratsfraktionsvorsitzender Guido Déus MdL: „Die CDU-Fraktion verschließt ihre Augen nicht vor dem Klimawandel und den damit einhergehenden institutionellen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Auch wir stehen für die Verkehrswende, allerdings nicht mit der Brechstange, sondern konzeptionell begleitet, durchdacht und vor allem bürgerfreundlich. Aus diesem Grunde zeigen wir Möglichkeiten auf, was es in Bonn braucht, um diese gemeinschaftlichen Ziele voranzutreiben und wie den Bürgerinnen und Bürgern

mittelfristig sowie perspektivisch der Umstieg auf den ÖPNV erleichtert werden kann.“

In den vergangenen Wochen haben wir die Oberbürgermeisterin und die Ratskoalition zurecht für ihr Vorgehen bzgl. des dreimonatigen Verkehrsversuchs zur Einspurigkeit der Adenauerallee zwischen Bundeskanzlerplatz und Koblenzer Tor kritisiert.“

Als CDU-Fraktion wollen wir aber kritisch-konstruktive Oppositionsarbeit zum Wohle Bonns und der Bürgerinnen und Bürger leisten, uns nicht nur zurücklehnen und meckern, sondern proaktiv unsere eigenen Vorstellungen und Ideen erarbeiten und bestenfalls auch umsetzen.

Jürgen Wehlius, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion: „Ein Wechsel des Verkehrsmittels muss aus Sicht der CDU einfach, bequem und kostengünstig möglich sein. Deshalb setzen wir, anders als die derzeitige politische Mehrheit in Bonn, nicht auf die Verknappung und Verteuerung von Parkraum und die Wegnahme und Sperrung von Verkehrswegen für den Individualverkehr, sondern auf den Ausbau von Angeboten und Anreizen. Es braucht partnerschaftliche und intelligente Verkehrskonzepte auch in Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis und keine rein auf das Fahrrad fokussierte Verkehrspolitik.“

Die Schaffung von gut gelegenen und modernen Park & Ride- Anlagen, auf denen Autos kostengünstig (z. B. bei Nutzung des ÖPNV) und sicher abgestellt werden können und die Gelegenheit besteht, auf einen zuverlässigen und taktverdichteten ÖPNV bzw. Leihfahrräder, Car-Sharing, E-Scouter etc. umzusteigen, kann ein wesentlicher Anreiz sein“, so Wehlius weiter.

„Mit Blick auf die Ernsthaftigkeit des Themas und den Rückmeldungen aus der Gesellschaft hoffen wir, dass unser Antrag in den Fachgremien und im Rat ernsthaft diskutiert und beraten wird. Wir sind offen für Kritik und Änderungsvorschläge der anderen Fraktionen, wünschen uns lediglich, dass wir in der Sache unabhängig von Parteibuch und Couleur konstruktiv zusammenarbeiten. So unterstützen wir auch die Initiative unseres Stadtdechanten, einen runden Tisch ins Leben zu rufen, um diese Inhalte nicht nur in unseren politischen Gremien, sondern auch mit Wirtschaftsverbänden und der Stadtgesellschaft zu diskutieren. Anfang November werden wir uns dem Thema „Mobilität der Zukunft“ auch mit einer moderierten Diskussionsveranstaltung stellen.“, so Déus und Wehlius unisono.